Halle und Umgebung.

Halle, den 30. November 1919.

Sonntagsplauderei.

Das Leben ist ein Glücksspiel. In der Urne der Zukunft liegen die ernsten und die heiteren Lose. Wer das Glück hat, führt die Braut heim, sagt das Sprichwort, wobei immer erst das Leben erkennen läßt, ob diese Heimführung nicht doch am Ende eine Heimsuchung ist. Goethe hatte gut reden: Lerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da! Er war ein Glücklicher. Viele Tausend Menschen sind es nicht. Da sitzt einer im Skatspiel mit sieben Trümpfen da und verliert sein Unverlierbares mit Pauken und Trompeten. Und wenn einer Pech hat, dann purzelt er vom Fußschemel und bricht sich das Nasenbein entzwei. Und es ist auch dem Pechvogel, der 25 Jahre in der Lotterie gespielt und nie auch nur den Einsatz zurückgewonnen hat, während ein anderer, der nachher sein aufgegebenes Los weiterspielt, das große Los darauf gewinnt, ein schwacher Trost, daß er nicht zu jenen gehört, welche die größten Kartoffeln ernten. Das Glück ist wandelbar, sagt man. Jawohl, und darum ist die verkörperte Gottheit des Glücksspiels eine Dame, Frau Fortuna, die ihre Gunst nach Laune verschenkt. Sie spielt mit Zepter und Kronen und schwingt heute einen Günstling hinauf zu den schwindelnden Höhen des Lebens und stürzt ihn morgen in die tiefsten Tiefen menschlicher Erniedrigung. Sie spielt mit Herzen und Seelen und scheidet nicht immer nach Verdienst und Würdigkeit. Sie vereint und trennt, wie es ihr gefällt, und sie spielt mit dem Leben der Völker wie mit dem Wohle des Einzelnen.

Vielleicht hat Dame Fortuna, die launische, der Genius des Glücksspiels, ihre Hand auch mit im Spiel gehabt beim Erfinden von Spielen, von denen viele durch Frauen erfunden worden sind. Es ist kein bloßer Zufall, daß die auf den Straßen und anderswo heute gespielten Kinderspiele, an denen die Mädchen besonders beteiligt sind, eine weit größere Mannigfaltigkeit aufweisen, als die Knabenspiele. Und dieser weibliche Spieltrieb nimmt in den folgenden reiferen Jahren eine besondere Form an: dann spielen die jungen Göttinnen mit den Herzen ihrer Anbeter und bringen sie in solche Raserei, daß viele von diesen sogar zu dichten beginnen und dem Weltschmerz Opfer bringen. Manchem bringt erst die Verehelichung Genesung.

Im Erfinden von Spielen haben die Töchter Evas bereits im Homerischen Zeitalter Bedeutendes geleistet. Zur Zeit des trojanischen Krieges erfand die schöne Helena, deren etwas anrüchiger Ruf durch ihre Vereinigung mit Goethes Faust, zweiter Teil, wieder etwas zu Ehren, durch Jacques Offenbach aber aufs neue in den schlechten Mantel der Leichtfertigkeit gebracht worden war, das bekannte Fingerspiel, die Mora, womit sich die in ihren Mauern von den Griechen eingesperrten Troer die Zeit vertrieben, bis ihnen aus dem Bauch des trojanischen Pferdes die Erkenntnis kam, daß die Griechen mit ihnen ein noch viel loseres Spiel getrieben hatten, als es die Mora war. Unseren zeitgenössischen Wahrsagerinnen, die mit dem 32blättrigen Satansbuch meisterhaft umzugehen wissen, muß auch manches durch die Finger gesehen werden, wenn man sie versucht, einem das Glück zu deuten. Sie gehören eben auch dem Frauengeschlecht an. Männliche Glücksfinder aus den Karten habe ich noch nicht getroffen.

Die Königinnen haben sich heute zurückgezogen. Sie „spielen" heute keine Rolle mehr. Aber Fortuna hält heute noch Hof und sie hat auch ihren Hofstaat. Die Hofdame ist die süße Hoffnung, eine reizende, verführerische, holde lächelnde, siegessichere junge Dame, die frei nach Schiller der Greis selbst noch am Grabe aufpflanzt. Wer im Spiel Glück haben will, muß sich mit ihr gut stehen. Und das versuchen eben alle, die im Spiel ihr Glück versuchen. Und allen lächelt sie, aber wenn es zum Klappen kommen soll, dann wirft sie dem um ihre Gunst Buhlenden eine Trommel voll Nieten ins Gesicht.

Vielleicht weil diese junge, zauberische Dame Hoffnung, die das reinste Ebenbild ihrer Fürstin ist, schon so manchen betrogen hat, haben strenge, fanatische Ketzerrichter den Kreuzzug gegen die Göttin Fortuna gepredigt und das Lotteriespiel als ein Teufelswerk gebrandmarkt. Aber Fortuna lächelte über diese Sittenrichterei, denn sie kannte ihre Menschen besser und deren Hoffnungsseligkeit. Und warum soll ihnen denn auch die Möglichkeit genommen werden, die herrlichsten, prächtigsten Luftschlösser zu bauen, ohne daß sie Ziegelsteine und Mörtelwerk dazu brauchen, Baustoffe, die ohnehin heute nicht zu haben sind.

Nun hat die Glücksgöttin Fortuna ihrer Hofdame Hoffnung eine ganz besondere Aufgabe anvertraut, allen Spielverderbern zum Trotz. Zunächst hat sie einen ganz eigenartigen Namen annehmen müssen, und sie hat die Aufgabe, im Laufe der Jahre viele Millionäre zu schaffen. Dieses Schöpfwerk verrichtet sie unter dem Namen „Spara". Sie ist auf Geheiß Fortunens die Schirmherrin der Spar-Prämienanleihe, die bald ihre Millionengewinne den hoffenden Glücklichen in den Schoß werfen wird. Jeder, der ein Stück Spar-Prämienanleihe im Betrage von 1000 Mark bis zum 3. Dezember d. J., mittags 1 Uhr, bei einer Sparkasse, bei einem Bankhause, einer Genossenschaftskasse zeichnet, hat die Anwartschaft auf jährlich zwei Millionengewinne. Und wenn ihn „Spara", die Hoffnung, doch täuscht, so verliert er dennoch nichts, wie im Lotteriespiel, denn sein Anleihestück nimmt bis zur Tilgung an jeder der jährlichen zwei Ziehungen teil und er braucht nicht von neuem, wie im Lotteriespiel, zu zahlen. Selbst auch, wenn ein Gewinn nicht auf sein Anleihestück entfällt, so bleiben ihm immer die tausend Mark und die im Laufe der Jahre bis zur Tilgung sich ansammelnden Zinsen im Betrage von jährlich 50 Mk. Auch ist es möglich, da bei der Auslosung der Stücke auf jedes zweite ein sogenannter Bonus, ein Abschlußgewinn von 1000—4000 Mk. entfällt, daß er zu seinem Kapital und den aufgelaufenen Zinsen noch diesen Bonus erhält. Ist er aber ein Bevorzugter des Glückes, so kann er in fünf Jahren zehnfacher Millionär sein. Ist sein Verhältnis zur Glücksgöttin ein besonders günstiges und besitzt er mehrere Anleihestücke, so sind seine Aussichten geradezu von schwindelnder Höhe.

Also, du Zaudernder, Vorsichtiger, Zurückhaltender, gehe hin und zeichne Spar-Prämienanleihe. Denke an die Goethesche Weisheit — vielleicht blüht sie auch dir:

Du träust sehr leicht, wenn du nichts hast;
Aber Reichtum ist eine leichtere Last.

Aber vergiß dabei auch nicht:

Soll es reichlich zu dir fließen,
Reichlich andre laß genießen!

m—r.

Die ersten Christbäume

sind eingetroffen. Vor dem Leipziger Turm hält ein Wagen und ein Baum nach dem anderen wird abgeladen, bis mitten in dem Trubel der Stadt ein kleiner Tannenwald ersteht. Der harzige Duft lockt alt und jung zu dem Abladeplatz der Bäume, die seit altersher als Symbol des Christfestes in den deutschen Gauen gegolten haben. Die Zeit der Vorbereitung ist gekommen. Nicht nur bei der religiösen, sondern auch die der weltlichen Vorbereitung. Viele Schaufenster prangen schon im Weihnachtsschmuck und leuchtende Kinderaugen betrachten all die Herrlichkeiten, die hinter kalten Glasfenstern ihnen so nah und doch so weit erscheinen. Trotz des Tiefstandes unseres Volkes zieht jetzt in der Adventszeit in alle Schichten eine friedliche Weihnachtsstimmung für das deutscheste aller Feste, das Friedensfest, in unsere Herzen.

*

Die Preise der Bäume stellen sich auf 2, 3 und 5 Mk. Es dürften nur wenig Weihnachtsbäume nach Halle kommen, da die Bahn zur Beförderung keine Wagen freigegeben hat und ein Heranschaffen nur mit Fuhrwerk aus der Umgebung Halles möglich ist.

Zur Eindämmung des Reiseverkehrs bestehen folgende Maßnahmen: 1. Antritt der Reise am Lösungstage der Fahrkarte, kein Vorverkauf. 2. Vorzeitiger Schluß des Fahrkartenverkaufs, durch Aushang oder Ausrufen am Schalter, wenn die für den Zug vorgesehene Höchstzahl von Fahrkarten verkauft ist. 3. Bahnsteigkarten werden nicht verkauft, sind bis auf weiteres auch nicht gültig. 4. Doppelkarten oder Fahrkarten für die Rückfahrt werden nicht ausgegeben.

Hochwasser. Ein großer Teil der Wiesen am Rennplatz zwischen Halle und Passendorf ist überschwemmt, u. a. auch die Pfännerschaftliche Kohlenbahn. Der Betrieb wird aber noch aufrecht erhalten.

Dr. Johannes Müller, der bekannte Ethiker, wird am kommenden Sonnabend, den 6. Dezember, hier im Moszartsaal einen Vortrag halten, der „Volkstum und Menschentum" heißt. Man schreibt uns dazu: „Die christlichen Lehren lest Joh. Müller nicht aus, er erfüllt sie mit seinem modernen Geiste. Die tiefsten Gedanken hat er niedergelegt in seinen „Reden Jesu", „Gleichnissen Jesu", „Bergpredigt", „Von den Quellen, von den Hemmungen des Lebens" u. a. Müller, ein gewaltiger Redner, tritt jetzt an die Oeffentlichkeit: tut er es aber, spricht er vor überfüllten Sälen. — Es ist vielleicht kein Zufall, daß es die „Neudeutsche Jugend" ist, die ihn zu sich gebeten hat; denn ihr Ziel ist die Verinnerlichung der Lebensführung und Vertiefung des deutschen Geisteslebens."

Hendrichs Konservatorium für Musik und Theater ist Mitte Oktober in das 21. Schuljahr eingetreten. Es unterrichten 18 Lehrer in den Fächern: Klavier, Sologesang, Theorie, Streich- und Blasinstrumente, Chor, Orchester und Musikwissenschaften. Dem Konservatorium ist eine Privat-Meisterschule für Oper- und Konzertgesang, Redekunst, Rezitation und Schauspiel angegliedert. An den Chor- und Orchesterstunden können auch Schüler anderer Lehrer teilnehmen. Näheres siehe Anzeige.

Der neue Stuttgarter Intendant. Der Direktor des Berner Stadttheaters, Albert Kehm, wurde zum Intendanten des Württembergischen Landestheaters in Stuttgart ernannt.

Max Klinger hat sich am vergangenen Sonnabend auf seinem Besitztum in Groß-Jena mit seiner bisherigen Wirtschaftsdame und hingebenden Pflegerin während seiner Krankheit, Fräulein Gertrud Bock, vermählt. Der Künstler nahm, wie das „Naumburger Kreisblatt" zu berichten weiß, an einer sich hieran anschließenden kleinen Familienfeier eine Weile am Tische teil, scheint sich also endgültig auf dem Wege der Besserung zu befinden.

Im Gewerkschaftsbund deutscher Eisenbahnbeamter, Bundesbezirk Halle, Ortsgruppe 5, sprach am 25. November in Müllers Hotel Herr Bankprokurist Liebing über unsere derzeitige geldwirtschaftliche Lage. Die brennenden Fragen der Valuta, Devisen, Handelsbilanz usw. wurden in allgemeinverständlicher Weise der zahlreichen Versammlung dargelegt. Zum Schluß erläuterte der bekannte Redner noch an Hand praktischer Beispiele die Bedingungen der Deutschen Spar-Prämien-Anleihe und schuf diesem neuen Staatspapier auch hier weitere Freunde.

Städ. gewerbl. Fortbildungsschule. Infolge Kohlenmangels muß der Unterricht von Montag, den 1. Dezember, bis Sonntag, den 4. Januar, einschließlich in sämtlichen Klassen ausfallen.

Handwerker-Meisterverein. Am 21. November sprach Geheimrat Vorländer im Chemischen Institut vor zahlreichen Zuhörern über die Sprengstoffe. Der Vortragende zeigte wie sich die einzelnen Spreng- bezw. Zündstoffe verschieden verhalten. Während durch Schlag eine heftige Explosion herbeigeführt wurde, verbrannte derselbe Stoff beim leichten Erwärmen völlig geschlossen. Wieder andere Stoffe reagierten auf einen leichten Hammerschlag überhaupt nicht, während durch kräftigen Schlag die Explosion sofort erfolgte, so daß die Zündbarkeit abhängig war von dem Gewicht und der Fallhöhe. Sodann erläuterte der Vortragende die Herstellung des Sprengöls, indem er Glyzerin mit Salpetersäure behandelte. Schließlich wurden noch die sinnreichen Apparate erwähnt, mittels deren es möglich ist, die Schnelligkeit einer Explosion zu erkennen. Wie empfindlich ferner manche Explosivstoffe sind, wurde an Substanzen gezeigt, die durch Ueberfahren mit einer Federpose zur Zündung kamen. Geheimrat Vorländer erntete nach seinem Vortrage reichen Beifall.

Provinzial-Nachrichten.

△ **Aus der Elster- und Luppenaue,** 28. Nov. (Hochwasser und Verkehrshemmung.) Infolge des anhaltenden Tauwetters und der erheblichen Niederschläge sind die Elster und Luppe derartig angestiegen, daß sie über die Ufer getreten sind und die Wiesenflächen überfluten. — Die von Burgliebenau nach Merseburg führenden Straßen, der Fürstendamm und die Lützener Straße, sind in den Durchstoßmulden und für den Fahrverkehr unpassierbar.

ζ **Canena,** 28. Nov. (Erwischte Einbrecher.) Kürzlich statteten Einbrecher der hiesigen Rittergutsschäferei einen nächtlichen Besuch ab, schlachteten den Schafbock an Ort und Stelle ab, verpackten das Fleisch in Rucksäcke und verschwanden mit der Beute. In Merseburg wurden die Täter wegen ihrer auffälligen Rucksäcke polizeilich angehalten, so daß ihre Personalien festgestellt und sie der Tat überführt werden konnten. Das Ziel der Einbrecher war Leuna.

† **Bernburg,** 28. Nov. (Aufklärung eines Totschlags.) Eine unerwartete Aufklärung hat jetzt eine Totschlagsaffäre gefunden, die im März im benachbarten Hecklingen spielte. Damals wurden der Gutsinspektor Schroeder und der Gutsverwalter Sanguinette, die beide im Dienste des Gutsbesitzers Wüstenhagen standen, nachts von Kornbieben überfallen und angeschossen, als sie in einer Feldscheune den Dieben auflauerten. Sanguinette erlag kurze Zeit darauf seinen schweren Verletzungen, nachdem er noch seiner schnell herbeigerufenen Frau als Täter die Arbeiter Bär und Börner bezeichnet hatte. Diese wurden denn auch verhaftet und wären inzwischen bereits verurteilt worden, wenn nicht zufällig die Erkrankung einer Zeugin die Vertagung der Hauptverhandlung verursacht hätte. Ueberraschenderweise hat sich jetzt die völlige Unschuld der beiden Leute herausgestellt. Als Täter sind jetzt der Feldschutzmann Pollack und seine Schwägerin, sowie der Tischlergeselle Sims und seine Mutter verhaftet worden. Sie haben unter der Wucht des Belastungsmaterials bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt. Die Aufklärung ist dadurch herbeigeführt worden, daß Sims sich im Trunke zu der Tat bekannt hatte. Der Irrtum des verstorbenen Verwalters S. ist dadurch entstanden, daß Bär und Börner kurz nach der Tat zu der Stelle gekommen waren, wo der Verletzte lag; S. hatte infolgedessen geglaubt, die Täter vor sich zu haben. Börner hatte sich außerdem dadurch verdächtig gemacht, daß er sofort zu Frau S. gelaufen war und sie zum Tatort gerufen hatte. Da Bär und Börner bezüglich der Getreidediebstähle kein ganz reines Gewissen hatten und auch mit Schußwaffen versehen waren und sich über ihre nächtliche Anwesenheit im Felde nicht ausweisen konnten, klang die Beschuldigung gegen sie durchaus überzeugend.

○ **Plauen,** 28. Nov. (Das Knorrsche Testament.) nach dem bekanntlich Kaiser Wilhelm II. von dem Landwirt Knorr mit der Bestimmung zum Universalerben eingesetzt worden war, daß der über eine Million Mark betragende, größtenteils in Grundstücken bestehende Nachlaß im Interesse von Heer und Marine verwendet werden sollte, ist durch Rechtsanwalt Horst Schönberg im Namen der Witwe und eines Vetters Knorrs angefochten worden. Während das Erbscheinsverfahren beim Amtsgericht schwebt, hat Justizrat Möller als Syndikus des Kaisers beim Landgericht die Feststellungsklage erhoben.

Geschäftsverkehr.

Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion (keinerlei Verantwortung.)

Gerade zur rechten Zeit, als passendes Weihnachtsgeschenk, erscheint auf dem Büchermarkt die neue wohlfeile Ausgabe von „Gottfried Kellers gesammelten Werken". Sein Roman „Der grüne Heinrich" und die Novellensammlung „Die Leute von Seldwyla" haben ihm die Unsterblichkeit verschafft. Wir machen unsere Leser auf das in der heutigen Nummer erschienene Inserat der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW. 68, Kochstr. 9, aufmerksam, in welchem durch Gewährung von Zahlungserleichterungen die Anschaffung jedermann ermöglicht wird.

Weddy-Pönicke
Halle a. S.
beipzigerstraße 6
Leinen- und Aussteuer Haus
Eigene Anfertigung aller Art von Wäsche, Betten, Steppdecken usw.
Zum Weihnachts-Fest
empfehle
Damenwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Bettvorlagen, Taschentücher, Schürzen, Kleiderstoffe, Blusen-, Seiden-, Kinder-Kleider und -Mäntel, Blusen in Wolle und Seide, Handschuhe, Damenkragen, Krawatten, Hosenträger.
Beteudende Sonder-Abt.:
Metall-Bettstellen
Matratzen-Fabrikation
Baby-Ausstattungen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19191130027/fragment/page=0001

Gegen Katarrh

EMS Quelle-Marke

Emser Wasser

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Lotte** mit dem Referendar u. Leutn. d. R. Herrn **Fritz Fricke** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen

Franz Paalzow u. Frau
Anna geb. Seinecke.
Halle, im November 1919
Burgstr. 42 II.

Meine Verlobung mit Fräulein **Lotte Paalzow** zeige ich ergebenst an.

Fritz Fricke.
Leipzig, im Novbr. 1919
Carolinenstr. 8. II.

Statt Karten!

Erna Vorländer,
Dr. Philipp Schmidt,
Assistenzarzt
an der Universitätsfrauenklinik,
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Frieda** mit dem Zahnarzt Herrn Dr. phil. Emil Geiger beehren sich hierdurch anzuzeigen

Otto Pitzschke
u. Frau
Elisabeth geb. Steffen.

Frieda Pitzschke
Dr. Emil Geiger
Verlobte.

Rossla a. Harz — Saarbrücken
November 1919.

Am 28. November verschied in Kaiserswerth nach langem, schwerem Leiden meine liebe Schwägerin, unsere liebe Tante

Frau verw.
Julie Dannenberg
geb. **Lembser.**
Halle, den 29. November 1919.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau verw. Justizrat Lembser.

Pelzfell-Sammler!
Nur in Leipzig bei Otto Buis, Riesiaistr. 28/32, werden höchste Tagespreise für jedes Quantum gezahlt. A 4021

Gummi
Luftkissen, Friedensware, erhalten Sie zu billigen Preisen bei
Speer,
Gr. Ulrichstraße 69 gegenüb. Arnold & Treitsch.

Gummi
Schlafsäcke, rein schwarz, i. Friedensausführ. offer.
Speer,
Gr. Ulrichstr. 69, gegenüb. Arnold & Treitsch

Gummi
Absätze, ia. Qualität, offeriert
Speer,
Gr. Ulrichstraße 69 gegenüb. Arnold & Treitsch.

Gummi
Wärmflaschen, bester Ausführung bietet an
Speer,
Gr. Ulrichstraße 63, gegenüb. Arnold & Treitsch.

Gummi
Hosenträger, in allen Preislagen erhalten Sie bei
Speer,
Gr. Ulrichstraße 69, gegenüb. Arnold & Treitsch

Gummi
Sortierfingerlinge, beste Qualität, offeriert
Speer,
Gr. Ulrichstraße 69 gegenüb. Arnold & Treitsch.

Brand-
schadengutachten f. Waren, Mobiliar u. Landwirtschaft
Beratung in kaufmännisch. und Versicherungsangelegenheiten.
Bücherrevision
übernimmt Alex. Knesevitz
Weimar, Wielandstr. 3. Fernspr. 532.

Gebr. Rethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. S.
Gr. Steinstraße 79-80.
Behagliche Wohnzimmer.

Kranken Frauen
und Mädchen teile ich unentgeltlich mit, wie ich von meinem langjährig. Frauenleiden (Weißfluß) in kurzer Zeit befreit wurde. Rückporto erbeten. Frau Berta Roopmann, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 104

In unserem Verkehrs- u. Leserraum Gr. Ulrichstr. 52 befindet sich die Annahmestelle für Anzeigen und Zeitungsbestellungen auf unser Blatt. Verkauf einzelne Zeitungsnummern.

Offene Stellen
Tägl. 15 M. zu verdienen. Näheres im Prospekt. Joh. H. Schultz Adressenverlag. Cöln 556.

Soeben erschienen!

Gottfried Keller Gesammelte Werke
Neue wohlfeile Ausgabe

Auf mittelfeinem Papier in 5 geschmackvollen Bänden 59.40 M. einschließl. Teuerungszuschlag | Jed. Bd. ist etwa Auf bestem holzfreien Papier in 5 vornehmen Ganzleinenbänden 99 M. einschl. Teuerungszuschl. | 650 Seiten stark

Inhalt: Bd. I Der grüne Heinrich, Teil 1-2 – Bd. II Der grüne Heinrich, Teil 3 – Züricher Novellen (Hadlaub – Der Narr auf Manegg – Der Landvogt von Greifensee – Das Fähnlein der sieben Aufrechten – Ursula). – Bd. III Die Leute von Seldwyla, Teil 1, 5 Erzählungen, Teil 2, 5 Erzählungen. – Bd. IV Martin Salander, Roman – Das Sinngedicht, ein aus 13 Teilen bestehende Novelle. – Bd. V Sieben Legenden – Gesammelte Gedichte.

Gottfried Keller hat durch seinen Roman „Der grüne Heinrich", die Novellensammlung „Die Leute von Seldwyla" Unsterblichkeit erlangt. Was seine Werke charakteristisch und einzig macht, ist die göttliche Übereinstimmung des großen Epikers, der die Welt betrachtet aus seinem stillen Dorfeswinkel und sie noch einmal durchschaut nach seinem eigenen Bild. – Die Wirkungen eines Schaffens gleichen denen eines Genies. Sein Ruhm wird um sich greifen, bis seine Werke in jedem deutschen Hause zu finden sind.

Bei Referenz sofortige Lieferung 3 Bde. auf einmal gegen monatl. Teilzahlungen von 6 M. Die Gesamtausgabe gegen monatliche Zahlungen von 8 M. nur 6 M.

Karl Block, Buchhandlung, Berlin SW 68
Postscheckkonto 20749 — Kochstraße 9

Bestellschein
Hierdurch bestelle ich bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW. 68, Kochstr. 9
Gottfried Kellers Werke in 5 geschmackv. Bdn. 59.40 M. einschl. Teuerungszuschlag
Gottfried Kellers Werke in 5 Ganzleinenbänden 99 M. einschl. Teuerungszuschlag
gegen monatliche Teilzahlungen von 5 M. resp. 8 M. Die Bände sind auf einmal zu liefern. Postanweisungskarten anfangs. Erfüllungsort Berlin.
Ort, Poh und Datum
Name und Stand
Ich bestelle hiermit u. Angeg. i. d. Saale-Zeitung

Stellengesuche

Jüngerer
Buchhalter
firm in allen Buchhaltungsarbeiten bilanzsicher, aus englischer Gefangenschaft zurückgekehrt
sucht Stellung
per sofort oder 1. 1. 1920.
Gefl. Offerten unter Z. 3269 an die Exp. dieser Zeitung.

Mietsgesuche

Gut möbl. Zimmer
zu mieten gesucht.
Ang. an W. Döring, Saalwerderstr. 1.

Zu verkaufen

Fell-Schaukelpferd
zum Fahren und Schaukeln zu verkaufen
Röpzigerstr. 2, III.

Kaufgesuche

Zahle bis
1500 Mark
für eine gebrauchte
Schreibmaschine.
Offerten Lagerkarte 84, Postamt 1, Halle.

Hasenfelle
kaufen zu Höchstpreisen
Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2. Tel. 1178

Vermischtes

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Neu erschien in 250. stark vermehrter Auflage:
Hygiene der Ehe
und der Flitterwochen von Frauenarzt Dr. med Zikel, mit Vorwort v. Frau Universitätsprof. Klencke.
Preis 2 Mark. Zu beziehen durch:
Ideal-Versand, Bernburg a. S., Schließfach 72.

Frauen
Bei Störungen u. Stockungen der Blutzirkulation gebrauchen Sie sofort bei die seit vielen Jahren ausgewählten, echten Menstruationstropfen
„Frehart", extrafort.
Erhöhte, beschleunigte Wirksamkeit durch Doppelfalchen extrafort in Verbindung mit Frehart-Universal oder Frehart-Tee. Erhältlich in allen größeren Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. Generaldepots: Adler-Apotheke, Leipzig, 15; Sanitäts-Depot, Leipzigerstr. 11; G. Kerstücker, Leipzigerstr. (Ecke Hohlstraße); G. Blumenbach, Gr. Ulrichstr. 21. Wattesatt Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.
Generalvertrieb:
PHARMACOPIA, Berlin C. 19, Waisstraße 26.
Wiederverkäufer bei hohem Rabatt allerorts gesucht!

Brennholz
in Scheiten, in Klötzen und ofenfertig
liefert sofort
Friedrich Jesau
vormals Wilhelm Reupsch G. m. b. H.,
Dessauerstr. 30. Fernspr. 62 6 und 6208.

Spannende Lektüre
Bücher, die man gelesen haben muß.
Dr. Theodor Lambert, Aus dem Liebesleben eines Arztes
broschiert postfrei M. 7.50, gebunden postfrei M. 9.25
Ludwig Ennel, Das Liebesnest am Gänsemarkt
broschiert postfrei M. 5.75, gebunden postfrei M. 7.50
von Brandhuber, Das Liebesleben der galanten Damen
broschiert postfrei M. 11.50, gebunden postfrei M. 13.50
Ernst Friedrich, Das Mädchen aus der Ackerstrasse
broschiert postfrei M. 5.75, gebunden postfrei M. 7.50.
10 fesselnd geschriebene Romane
mit vielfarbigem Umschlag gebunden pro Band postfrei M 4.—, bei 3 und mehr pro Band M. 3.75
1. Der Roman einer Verlorenen. 2. Fluch der Liebe. 3. Die Nonne (Denis Diderot). 4. Hinter den Kulissen. 5. Die Gräfin von Mauntenoy. 6. Der König der Spieler. 7. Zwischen den Geschlechtern. 8. Memoiren einer jungen Frau (Eugen Sue). 9. Die Vorstadtprinzessin. 10. Beichte eines jungen Mädchens (George Sand). Angabe der Band-Nummern genügt. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme (Nachnahmegebühren extra). Bestellen Sie sofort, die Vorräte sind meist sehr schnell verkauft.
Carl Hermann Ludwig, Abteilung 46, Breslau 23/473.

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

Brennholz,
in Ofenlänge, ab Lager und frei Haus.
Louis Kuckelt, G. m. b. H.,
Königstr. 45. Fernspr. 5564

Bei Schlaflosigkeit
gegen alle Neurosen des Zirkulations- und Zentralnervensystems, besonders bei nervöser Ueberreiztheit durch Berufsarbeit epileptischen Krämpfen, Hysterie, nerv. Kopfschmerzen, nerv. Herzklopf, Neurasthenie, Neuralgie usw. nehmen als vollständig unschädliches prompt wirkend. Mittel Alte Brunnenbalsam-Essenz — Preis M. 5.– die Flasche. Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 112.

Pianos u. Flügel,
grosses Lager, neue und gebrauchte, darunter Perzina, Blüthner usw., prima Friedensware.
H. Lüders.
Mittelstrasse 8–10.
Älteste Handlung am Platze.
Ankauf alter Pianos.

Fortrott, Jazz, Onestep,
Twostep, Boston, Hiawatha, Centre, Quadrille, Walzer usw. alle alten und neuen Tänze lehrt das
Neue Tanzlehrbuch
mit vielen Abbildungen M. 4.50 Kapelralbum mod. Tänze 12.10 Guter Ton und feine Sitte. Geschenkwerk 6.25. Die Gabe bezaubernden Unterhaltung 3.20. Taschenbuch des allgemeinen Wissens 1.40. Lebenskunst d. Schönheit verrohrt 3.35. Die Kunst des Gefallens 6.40. Liebesbriefe besser 3.20. Mod. Men zur Ehe 3.35. Jede Dame ihre Friseurin 3.10. Traumbuch 2.65. Klavierschule 7.40. Vierländische 6.50. Schönschreibschule 4.40. Privat- u. Geschäftsbriefsteller 6.–. Rechtschreibung Duden 7.15. Ausführliche 6.60. Stenobüchlein mod. 6.60. Richtig rechnen 6.60. Mit oder ohne 2.– Englisch 6.60. Französisch 6.60. Italienisch 6.60. Böhmisch 6.60. Ungarisch 6.60. Polnisch 6.60. Russisch 6.60. Spanisch 6.60. Buchführung 6.60. Handelskorrespondenz 6.60. Handelslehre 5.50. Kontorpraxis 6.60. Bankwesen 6.60. Rechtsformularbuch 6.60. Österreichisches Gesetzbuch 6.60. Ärztliche Gebrauchsanweisung 6.60. Handbuch f. Aufsichtsrate 16.–. 600 Wissenstechnische Rezepte zu Handelsartikeln 16.–. Schlipsfabrikation 6.60. Schlipsbuch der Bandwirtschaft 12.95. Bäckerei Bartenbuch f. Bäckerei 11.–.
Gegen Nachnahme:
L. Schwarz & Co.,
Berlin T 14 a, Innenstr. 24.

Holzpflaster
Fach-Firma:
Hönemann,
Büro: Am Bauhof 1,
Fernruf 3849 u. 3631.

Obstbäume
besonders sehr starke, bereits reichtragende Pyramiden, Spaliere, Busch- und zurechte Schnurbäume, der besten Äpfel- u. Birnen-
Allebäume aller Art.
Prachtrosen.
— Nach Preisliste. —
Fd. Poenicke & Co. m. b. H.,
Baumschulen in Delitzsch.

Roll- u. Zug-Jalousien
liefern u. reparieren
Franz Rudolph & Co.
Krausenstrasse 16.
Fernspr. 2106.

Die Sterne lügen nicht
Der Tag der Geburt. gibt Aufschluß über ihr Lebensschicksal. Verlangen Sie Prospekt, wird gratis gesandt.
Max Curt Hamburg 17.

Kachelofenheize,
echt Qualität Dose M. 5.–, Kaffeebrenne, Dose M. 7.–, Zigarettenfabrikate M. 5.–. Die Dose reicht für 5 Wsch. und liegt Anwendung bei.
E. Michalik, Gleiwitz.

Sport-Artikel
für
Fussball-, Tennis, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer,
sowie für
Leichtathletik und Touristik
empfiehlt 450
in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84

Ia Eisen-Asphaltlack
tiefschwarz, hochglänzend, schnelltrocknend liefert billigst
W. Schäfer-Betzer Nchf.,
Dortmund.

Zug-Lampen
Elektrisch : Gas
billigst
G. Brose,
Gr. Sandberg 8.

Bettnässe
Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst, diskret. Margonal, Berlin, Belle-Alliancestr. 32

Gravierungen
lch. Art b. z. feinst Ausführ.
W. Gerstäcker, Graveur, Schützenhof 10.

Großartig, entzückende
Johannisbeeren
kräftige Pflanz., 1 Stück 1.75 M., 100 Stck. 150.00 M.
Ed. Poenicke & Co. m. b. H.
Baumschulen in Delitzsch.

Geschlechts-Kranke
Rasche Hilfe. – Doppelte Hilfe! A 2314
Harnröhrenleiden, frischer u. veralt. Ausfluß, Heilung in kürzester Frist. Syphilis ohne Berufsstörung, ohne Einspritzung und andere Gifte. Manneszschwäche, sofortige Hilfe. Ueber jedes der 3 Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlreichen ärztlichen Gutachten und Hunderten freiwill. Dankschreiben in Geheftet. Zusendung gegen 50 Pf. in Marken für Porto u. Spesen in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 113, Wo sprechstunden 9–12, 3–4 Uhr, Sonntags 12 Uhr. Genaue Angabe des Leidens erforderlich damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

Herren- u. Speisezimmer
Altrenommierte Möbel-Fabrik
C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 36a u. b.
ca. 200 Musterzimmer.
Schlafzimmer Küchen in jeder Preislage

Zigarren. Zigaretten,
nur reine Ware, laufend lieferbar.
Versand nur an Wiederverkäufer.
Verlangen Sie bemusterte Offerte unter Angabe der gewünschten Preislage. Versand nicht unt. 500 Stück.
Carl Fritz Singewald, Gera-Reuss,
Tabakwaren-Grosshandlung,
Heinrichstrasse 1. Telefon Nr. 478.
Zugelassen zum Grosshandel.

Detektiv- Auskunftei Berlin SW. 48, „Fortuna" Friedrichstr. 220p. Tel.: Lützow 8806.
Ermittl., Beobacht., Auskünfte, Ehescheid., gr. Erfolge.

Nervosität, Rheumatismus, Gicht, Ischias,
Harn-, Haut-, Geschlechts- u. Blasenleiden heilt mit sicherem Erfolg in kürzester Zeit.
Erstes Wasser vom Tage mitbringen oder einsenden.
Sprechst. 9–1 Uhr nachm.
Dr. Zurbell,
Dessau (A.), Moritzstr. 20, I.

Schluss
der
Anzeigen-Annahme
vormittags 10 Uhr.

Zuckerkranke!!!
Wie ich meinen Zucker los wurde und wieder arbeitsfähig bin teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich jedem Zuckerkranken mit. Nord. Hessel I, Rheinbölle B. 21.

Damen-Prospekt Nr. 23 — **Herren-Prospekt** Nr. 24
reichhaltigen frei, verlendet
Thomas-Versandhaus,
Leipzig 10 Thomasgasse 5.

Weihnachtsbitte
für die Ortsgruppe des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.
Auch in diesem Jahre wenden wir uns vertrauensvoll an die Freunde und Gönner unseres Vereins mit der Bitte, uns zu helfen, den Kinder unserer armen Familien ein kleines Weihnachtsgeschenk zu bereiten. Die Kinder sind im Alter von 2–14 Jahren.
Gütige Gaben nehmen an:
Frau Geheimrat Michel, Thomaskirchhof 16,
Frau Bankier Julius Lehmann, Händelstr. 22,
Frau Bankier Curt Stecher, Martinsberg 12,
Frl. Mathildens Stiftung, Bernhardstr. 2,
Dichter Garde, Franckestraße 6,
Oberpfarrer Dahr, An der Marienkirche 1,
Schwester Anna Kersberg, Hausmutter, Martinsberg 21.

Gesundung durch Sauerstoff!
Das natürliche elektrische Heilverfahren ohne Berufsstörung bei
Nerven- u. Stoffwechselleiden
Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Gicht, Rheuma, Stuhlträgheit, Hautleiden usw.
Verlangen Sie kostenfrei ausführl. Druckschrift
Dr. Gebhardt & Cie., Berlin 35,
Potsdamerstr. 104 106.

Gestrickte Damen-Westen

Gestrickte Damen-Jacken.
Unübertroffene Auswahl
Besondere Neuheiten
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle S., Gr. Steinstr. 84

Amtliche Bekanntmachungen.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 2810 die Firma Carl Niestrate in Halle und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Niestrate in Halle eingetragen.
Halle, den 24. Novbr. 1919.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist die unter Nr. 2800 die Firma R. Arnhorn Nachf. mit dem Sitz in Halle und als deren Inhaber der Kaufmann Reodor Arnhorn in Halle eingetragen.
Halle, den 24. Novbr. 1919.
Das Amtsgericht. Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr 1142 betr. die Firma Max Brinckke, Drogenhandlung, Halle a. S. ist heute eingetragen: Offene Handelsgesellschaft. Der Kaufmann Rudolf Brieck in Halle ist in das Gesellschaftsregister als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1919 begonnen. Nur die Vertretung der Gesellschaft steht den beiden Gesellschaftern gemeinschaftlich zu.
Halle, den 25. Nov. 1919.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19191130027/fragment/page=0002